

++++
Elfriede Jelinek-Forschungszentrum: Newsletter
Ausgabe 11/17.12.2008

++++
Liebe Freundinnen und Freunde des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums!

In unserem aktuellen Newsletter informieren wir Sie über unser Symposium „RITUAL.MACHT.BLASPHEMIE. Kunst und Katholizismus in Österreich seit 1945“, das vom 14. bis 18.1.2009 an der Universität Wien, im Wiener Volkstheater und im Essl Museum Klosterneuburg stattfindet. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wir stellen Ihnen auch die neue Version des „JeliNetz“ vor, das wir von einem Forum zum Roman „Neid“ zu einer Internetplattform zu Elfriede Jelinek und ihren Werken ausgebaut haben. Wir laden Sie herzlich ein, daran mitzuwirken und selbst Beiträge im „JeliNetz“ zu veröffentlichen.

Unsere E-Mail-Adresse hat sich geändert, sie lautet nun: jelinek.germanistik@univie.ac.at

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2009!

Mit herzlichen Grüßen

Pia Janke, Peter Clar, Gisela Hokanson, Stefanie Kaplan, Christoph Kepplinger, Christian Schenkermayr, Teresa Kovacs

So erreichen Sie uns:

Elfriede Jelinek-Forschungszentrum
Institut für Germanistik | Universität Wien
Dr. Karl Lueger-Ring 1
1010 Wien | Austria
Tel: +43 6641217525, +43 1 4277-42164
Fax: +43 1 4277-42150
E-Mail: jelinek.germanistik@univie.ac.at
Website: <http://www.elfriede-jelinek-forschungszentrum.com/>
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9-17 Uhr

++++
Wir laden Sie herzlich zum Weiterlesen ein.

INHALT:

1. Symposium „RITUAL.MACHT.BLASPHEMIE“
2. JeliNetz neu
3. Interviews und Neue Texte von Elfriede Jelinek
4. Aufführungen
5. Neue Veröffentlichungen zu Elfriede Jelinek
6. Förderer des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums werden

+++++

1. Symposium „RITUAL.MACHT.BLASPHEMIE“

Vom 14. bis 18. Jänner 2009 laden wir herzlich ein zum Symposium „RITUAL.MACHT.BLASPHEMIE. Kunst und Katholizismus in Österreich seit 1945“, das in Kooperation mit der Universität Wien, dem Wiener Volkstheater und dem Essl Museum Klosterneuburg stattfindet.

Ausgehend von Elfriede Jelineks Werken befasst sich das Symposium mit dem Spannungsverhältnis zwischen Kunst (Literatur, Musik, Theater, bildende Kunst, Film) und Katholizismus in Österreich seit 1945 und untersucht die Bezüge, Reibungen und Konflikte. Diskutiert werden politische, genderspezifische und interreligiöse Fragen, künstlerische Verarbeitungsformen und Mechanismen der Skandalisierung.

Das Programm umfasst Vorträge, Gespräche, Lesungen, ein Konzert und eine Ausstellung im Essl Museum.

Es wirken mit:

Anna Babka, Thomas Ballhausen, Seher Çakır, Lisa-Frederike Danulat, Evelyn Deutsch-Schreiner, Karlheinz Essl, Christa Gürtler, Susanne Hochreiter, Cornelius Hell, Adolf Holl, Pia Janke, Stefanie Kaplan, Stefan Krammer, Helmut Krätzl, Bärbel Lücke, Johanna Mertinz, Elfriede Moschitz & Vokal Ensemble Chiaro Scuro, Hermann Nitsch, Karl Petermichl, Thomas Petutschnig, Evelyne Polt-Heinzl, Oliver Rathkolb, Gerhard Scheit, Robert Schindel, Wieland Schmied, Gustav Schörghofer, Franz Schuh, Erika Schuster, Julian Schutting, Johanna Schwanberg, Marlene Streeruwitz, Irene Suchy, Manfred Wagner, Josef Winkler, Christiane Zintzen.

Nähere Informationen sowie das detaillierte Programm:

<http://www.elfriede-jelinek-forschungszentrum.com/veranstaltungen/symposium-2009/>

+++++

2. „JeliNetz“ NEU

Das Elfriede Jelinek-Forschungszentrum hat das auf dem Wikipedia-System basierende Online-Portal JeliNetz (<http://www.univie.ac.at/jelinetz>) überarbeitet und auf Jelinek und ihr Gesamtwerk ausgeweitet. Wir laden Sie herzlich ein, daran mitzuwirken.

Ausgehend von den drei Hauptbereichen „Autorin“, „Werke“ und „Rezeption“ bietet JeliNetz die Möglichkeit, selbst eigene Beiträge einer großen Öffentlichkeit zugänglich zu machen, bereits vorhandene Beiträge fortzuschreiben, die Texte durch Schlagworte und Querverweise miteinander zu vernetzen und Kommentare zu ihnen zu verfassen.

Im JeliNetz können auch Projekte zur Autorin, Übersetzungen und Aufführungen vorgestellt werden. Umfangreiche wissenschaftliche, essayistische, fachdidaktische, aber auch journalistische Arbeiten können als Volltext oder, versehen mit kurzen Zusammenfassungen, als PDF-Download angeboten werden. Auch studentischen Arbeiten und Beiträgen aus dem Schulunterricht möchten wir auf diesem Weg eine Publikationsmöglichkeit bieten.

Wir freuen uns über Ihre Textbeiträge!

Bei Fragen und zur Unterstützung bei den ersten Schritten

(<http://www.univie.ac.at/jelinetz/index.php?title=Willkommen>) stehen wir Ihnen

selbstverständlich gerne zur Verfügung.

+++++

3. INTERVIEWS UND NEUE TEXTE VON ELFRIEDE JELINEK

* Die geretteten Zeichen. In: Laher, Ludwig: Ixbeliebige Wahr-Zeichen? Innsbruck: Studienverlag 2008.
(über die Rechtschreibreform, das Schreiben und die Wirkung der Sprache, die nicht durch ein „Regel-Werk“ erzeugt werden kann)

* Vorwort. In: Neuwirth, Vilma: Glockengasse 29. Eine jüdische Arbeiterfamilie in Wien. Wien: Milena Verlag 2008, S. 7-8.
(Vorwort zu den Lebenserinnerungen von Vilma Neuwirth, die als Jüdin in Wien die Jahre 1938 bis 1945 überlebte)

* Die tote Musik-Maschine. Epitaph für Wurstl. In: Institut für Medienarchäologie: Zaubrerhafte Klangmaschinen. Mainz: Schott 2008, S. 219-225.
(über Musik-Maschinen und ihre Klangerzeugung)

* Von Ewigkeit zu Ewigkeit. In: <http://a-e-m-gmbh.com/wessely/fhaidtod.htm>, datiert mit 22.10.2008 (= Elfriede Jelineks Homepage, Rubriken: Aktuelles, zu Österreich).
(über den homoerotisch aufgeladenen „Erlöser“ Jörg Haider und seine nun verwaisten „Jünger“ aus Anlass seines Autounfalltodes)

* Schamlos: die Zeit. In: <http://a-e-m-gmbh.com/wessely/fgudenus.htm>, datiert mit 2.11.2008 (= Elfriede Jelineks Homepage, Rubriken: Aktuelles, zu Österreich).
(zur Äußerung des Wiener FPÖ-Abgeordneten Johann Gudenus: „Der Faschismus von heute sagt, ich bin der Anti-Faschismus.“)

* Alles, was man erringt, wird einem wieder genommen. In: News of the Museum of the Hellenic Nobel Collection 18-19/2008, S. 11.
(Einleitungstext für eine Sonderausgabe des Magazins „News of the Hellenic Nobel Collection“ zu Ernest Hemingway)

Chotkowski, Łukasz: Język, dzieło sztuki. (Die Zunge, das Kunstwerk.) Übersetzerin: Karolina Bikont. In: Jelinek, Elfriede: O Zwierzężach. Chor Sportowy. Bydgoszcz: Seria wydawnicza TPB 2008, S. 5-9.
(Interview mit Elfriede Jelinek, in dem sie über ihre Theaterarbeit und über ihren Theatertext „Über Tiere“ spricht)

+++++

4. AUFFÜHRUNGEN

* „Rechnitz (Der Würgeengel)“
Am 28.11.2008 fand an den Münchner Kammerspielen die Uraufführung von Jelineks neuem Theatertext statt. (Inszenierung: Jossi Wieler).

Rezensionen (in Auswahl):

Becker, Robert: Hinter der Holzvertäfelung. In: Neues Deutschland, 2.12.2008.

Braunmüller, R.: Wild mäandernder Gedankenstrom. In: Österreich, 30.11.2008.

Dössel, Christine: Die Obszönität des Bösen. In: Süddeutsche Zeitung, 1.12.2008.

Götz, Thomas: Reden, um nichts zu sagen. In: Kleine Zeitung, 30.11.2008.

Heine, Matthias: Mörderische Orgie. In: Die Welt, 1.12.2008.

Kainberger, Hedwig: Feiern und Lust bis zum Exzess des Mordens. In: Salzburger

Nachrichten, 1.12.2008.
 KHR: Massaker in Rechnitz. In: Kronen Zeitung, 30.11.2008.
 Kralicek, Wolfgang: Erst sterben, dann reden: „Rechnitz“ in München. In: Falter 49/2008.
 Lange, Joachim: Die Wohlgestimmten. In: Wiener Zeitung, 2.12.2008.
 Michalzik, Peter: Die Banalität des Boten. In: Frankfurter Rundschau, 1.12.2008.
 Müller, Katrin Bettina: Der Text als Zumutung. In: taz, 1.12.2008.
 Petsch, Barbara: Massaker mit Ei. In: Die Presse, 1.12.2008.
 Pohl, Ronald: Schießgesellschaft in Abendgarderobe. In: Der Standard, 1.12.2008.
 Schneeberger, Peter: Quintett des Grauens. In: profil, 1.12.2008.
 Stadelmaier, Gerhard: Fünfzehn treffen, fünf äffen. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1.12.2008.
 Stammen, Silvia: Erbarmungslos heiter. In: Die Zeit, 4.12.2008.
 Villiger Heilig, Barbara: Es begab sich aber zu der Zeit. In: Neue Zürcher Zeitung, 1.12.2008.
 Weber, Mirko: Du, eklig's Austria. In: Der Tagesspiegel, 30.11.2008.
 Westphalen, Joseph von: Spielverderber. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 30.11.2008.
 Wiesauer, Caro: Schreie aus der Schweigemauer. In: Kurier, 30.11.2008.

* „FUGE – UNFUG – E“

Am 3.12.2008 fand die Uraufführung des Melodrams von Dieter Kaufmann nach Elfriede Jelineks Stück „er nicht als er (zu, mit Robert Walser)“, veranstaltet von der Neuen Oper Wien, in der Wiener Kammeroper statt. Musikalische Leitung: Walter Kobéra, Inszenierung: Johannes Erath.

Weitere Informationen: http://www.neueoperwien.at/index.php?art_id=267

* „Ein Sportstück“

Am 17. und 18.1.2009 gibt es im Teatro dell'acquario in Cosenza eine Neuinszenierung eines Teiles aus Jelineks „Ein Sportstück“. Es handelt sich um eine Koproduktion zwischen Associazione 15febbraio und Teatro dell'acquario. Die Inszenierung stammt von Lorenzo Fontana.

Weitere Informationen: <http://www.15febbraio.com/productions/sport.html>

+++++

5. NEUE VERÖFFENTLICHUNGEN ZU ELFRIEDE JELINEK

Endres, Ria: Schreiben zwischen Lust und Schrecken: Essays zu Ingeborg Bachmann, Elfriede Jelinek, Friederike Mayröcker, Marlene Streeruwitz. Weitra: Bibliothek der Provinz 2008.

Szczepaniak, Monika (Hg.): „Mówie i mówie“. Teatralne maski Elfriede Jelinek. Bydgoszcz: Wydawnictwo UKW 2008.

Lartillot, Françoise / Hornig, Dieter (Hg.): Jelinek, une répétition? Jelinek, eine Wiederholung? Bern: Lang 2008.

+++++

6. FÖRDERER DES ELFRIEDE JELINEK-FORSCHUNGSZENTRUMS WERDEN

Wenn Sie die Aktivitäten des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums unterstützen und dadurch seine Unternehmungen weiterhin ermöglichen wollen, können Sie ab einem Betrag von Euro

50,- pro Jahr „Förderer“ des Forschungszentrums werden. Wir bieten Ihnen dafür die Nennung Ihrer Förderschaft auf unserer Homepage und Vorteile wie Ermäßigungen bei Publikationen und Bevorzugung bei Veranstaltungen.

Kontaktaufnahme unter jelinek.germanistik@univie.ac.at oder unter der Tel. +43 6641217525.

Sie können das Forschungszentrum auch jederzeit mit einer Spende unterstützen, und zwar auf das Kto. Nr. 50550 469 301 bei der Bank Austria (BLZ 12000), BIC: BKAUATWW, IBAN: AT27 1200 0505 5046 9301.

+++++

IMPRESSUM

Herausgeber:

Elfriede Jelinek-Forschungszentrum
Institut für Germanistik | Universität Wien
Dr. Karl Lueger-Ring 1
1010 Wien | Austria
Tel: +43 6641217525, +43 1 4277-42164
Fax: +43 1 4277-42150
E-Mail: jelinek.germanistik@univie.ac.at
Website: <http://www.elfriede-jelinek-forschungszentrum.com/>

Redaktion:

Pia Janke (verantwortl.), Christoph Kepplinger, Teresa Kovacs. Alle Rechte, auch der auszugsweisen Verwertung, vorbehalten.

Die Ausgaben des Newsletters werden unter

<http://www.elfriede-jelinek-forschungszentrum.com/aktuelles/newsletter/>
dokumentiert.

Wenn Sie kein weiteres Interesse an unserem Newsletter haben, senden Sie bitte diese Mail mit einem ABBESTELLEN im Betreff zurück; sollten Sie nicht antworten, dürfen wir dies als Bestätigung werten, dass Sie weiterhin an unseren Informationen interessiert sind.